

Politische Notizen.

Vertagung der Jumaner Debatte? Wie aus Beograd berichtet wird, ist die Regierungsvorlage, betreffend das Jumaner Abkommen, bereits vorgestern eingebracht worden. Die Durchberatung im Plenum der Stupschina hätte gestern stattfinden sollen, die Regierung sagte aber unerwartet den Entschluß, die Debatte zu vertagen. Als Grund zu diesem Vorgehen gibt die Regierung die Unpäßlichkeit des Ministerpräsidenten Pasić und die Erkrankung des Außenministers Dr. Rindić an. Dem Vernehmen nach soll die Debatte erst am Samstag eingeleitet werden.

Ein Brief Mussolinis an Tschitscherin. Mussolini sandte an Tschitscherin folgenden Brief: „Von dem Tage an, als ich mein Amt als Premierminister antrat, war ich bestrebt, die politischen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern wieder aufzunehmen, denn meiner Meinung nach sind die gutnachbarlichen Beziehungen für unsere Einzelinteressen von ebensolcher Bedeutung wie für ganz Europa. Aus diesem Grunde war ich geneigt, den russisch-italienischen Handelsvertrag zu unterzeichnen. Es freut mich, Ihnen bei dieser Gelegenheit mitteilen zu können, daß ich, in Übereinstimmung mit meinen Äußerungen in der Kammer am 30. Dezember 1922, im Laufe der Schlußsitzung der Konferenz vom 31. Jänner 1924 bezüglich des obervähnten Vertrages erklärt habe, daß ich die Frage der de-jure-Anerkennung der Sowjetregierung durch Italien als beigelegt betrachte. Die italienische Regierung geht daher daran, einen Gesandten für die Sowjetregierung zu ernennen und betrachtet die politischen Beziehungen der beiden Länder als wiederhergestellt. In der Hoffnung, daß dieser Tag als Anfang einer neuen, fruchtbaren Kollaboration bezeichnet wird, bitte ich, den Ausdruck meiner vollsten Hochachtung entgegenzunehmen.“ — Zum italienischen Botschafter in Moskau wurde Marchese Paterno ernannt, der bereits sein Beglaubigungsschreiben überreicht hat.

Griechenlands Stellung zur Politik Bulgariens. Der griechische Ministerpräsident Kafandaris hielt dieser Tage in der Kammer eine Rede, worin die Beschuldigung der bulgarischen Regierung, Griechenland betreibe eine bulgariensfeindliche Politik, energisch zurückgewiesen wurde. Kafandaris betonte, ein freundschaftliches Verhältnis könne nur dann zustandekommen, wenn die Verpflichtungen, die Bulgarien in Neuilly einging, durchgeführt werden. Griechenland beobachte die Vorgänge an den bulgarischen Grenzen. Die Markontenten Bulgariens mögen von den innerpolitischen Verhältnissen in Griechenland nichts erhoffen. Zwischen Beograd und Athen herrsche das beste Einvernehmen. Es sei eine Konvention zustandekommen, wonach südslawisches und griechisches Militär bei der Verfolgung bulgarischer Banden die beiden Staatsgebiete ohne vorherige Erlaubnis betreten dürfen. Jugoslawien und Griechenland hätten sich für den Ernstfall geeinigt. Anschließend an die Rede des bulgarischen Außenministers Kalfow müsse betont

werden, daß Bulgarien alle Bedingungen des Vertrages von Neuilly zu beachten habe und keine einzige umgehen dürfe.

Auflösung der französischen Kammer. Das „Echo National“ — ein Blatt, das Clemenceau nahesteht — verzeichnet die Nachricht, daß sich der Ministerrat in einer seiner ersten Sitzungen mit der Frage beschäftigte, ob es nicht opportun wäre, die Kammer aufzulösen. In Regierungskreisen wird diese Nachricht entschieden dementiert.

Weitere Anerkennungen Sowjetrußlands. In politischen Kreisen Skandinaviens verlautet, Norwegen werde in absehbarer Zeit dem Beispiel Englands und Italiens folgen und Sowjetrußland anerkennen. Den Weg Norwegens würden auch Holland, Belgien und Jugoslawien betreten. Im österröschischen Nationalrat dürfte diese Frage schon im Laufe einiger Tage zur Sprache kommen, wobei der Außenminister Doktor Grünberger die Anerkennung Sowjetrußlands mitteilen wird.

Spaniens Kapitulation. Wie berichtet wird hat sich Spanien bereit erklärt, das Tangierabkommen ohne irgendwelche territoriale Konzessionen zu unterzeichnen.

Was ist mit Fords Kandidatur? Während des Krieges begannen die Vereinigten Staaten mit dem Bau des gewaltigen Unternehmens „Muscle Shoals“, das für die Ausbeutung der Wasserkraft des Flusses Tennessee bestimmt ist. In nächster Nähe davon befinden sich große Erzlager. Ford wollte die Wasserkraft, das ganze Unternehmen und die umliegenden Grundstücke kaufen; doch der Kriegsminister Weeks verhinderte diesen Kauf. Bald darauf teilte Ford der Welt mit, daß er bei den nächsten Präsidentschaftswahlen kandidieren wolle. Darauf wurde er von Coolidge in Audienz empfangen. Nach erfolgter Audienz zog Ford seine Kandidatur wieder zurück und machte ein neuerliches Geschäft zwecks Ankaufes der Werke „Muscle Shoals“. Diesmal wird Ford sein Ziel erreichen. — Alles im Zeichen der „Demokratie“ in Amerika!

Tageschronik.

120. Todestag Immanuel Kants. Heute vergehen 120 Jahre, seitdem der unerlöschliche Tod einen der größten Denker sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart dahingerafft hatte. Immanuel Kant wurde am 22. April 1724 als Sohn eines Sattlerwebers zu Königsberg geboren. Er besuchte das Gymnasium und die Universität in seiner Vaterstadt. Im Jahre 1755 wurde er auf Grund seiner Dissertation „Daigne“ zum Doktor promoviert und übernahm noch im selben Jahre eine Professur an der Königsberger Universität, wo er bis zu seinem am 12. Februar 1804 erfolgten Tode verblieb.

Anatole France genesen. Der französische Dichter Anatole France, von dem kürzlich gemeldet wurde, daß er erkrankt sei, ist wieder genesen. Er begeht am 16. d. M. seinen 80. Geburtstag.

Dr. Benes — amerikanischer Ehrendoktor der Rechte. Wie berichtet wird, wurde der tschechoslowakische Minister des Inneren Dr. Benes an die Universität Wisconsin in Amerika berufen, um das Ehrendoktorat der Rechte zu empfangen.

Die Friedensprämie im Betrage von 100.000 Dollar erhielt der Spezialist für internationale Fragen Levernucare. Bekanntlich hat Amerika diesen hohen Betrag demjenigen versprochen, der den besten Plan zur Erhaltung des Weltfriedens zur Ausarbeitung brächte.

Drathtlose Telegraphen- und Telephonstationen für Kaufleute. Nach dem Statut über drathtlose telephonische und telegraphische Empfangsapparate (Radioapparate), welches das Postministerium herausgegeben hat, haben alle Staatsbürger das Recht zur Aufstellung solcher Radioapparate, doch nur mit besonderer Bewilligung des genannten Ministeriums. Die Aufstellung von Abgabepartikeln ist verboten. Wenn drathtlose Empfangsstationen ohne Erlaubnis des Postministeriums aufgestellt werden, dann hat die Postdirektion solche Apparate auf Kosten des Eigentümers unschädlich zu machen, indem die wichtigsten Bestandteile entfernt werden. Wenn sich der Eigentümer widersetzt, dann werden ihm sämtliche Apparate weggenommen.

Eröffnung einer telephonischen Station und einer Telephonzelle. Beim Postamt in Martijanci in Presburg wurde mit 1. d. eine öffentliche Telephonzelle und eine telephonische Station eröffnet.

„Volzet“ redivivus? Das nationalistische Organ „Volzet“ in Zagreb, das seit geraumer Zeit gezwungen war, kein Erscheinen einzustellen, erscheint nun wieder, und zwar als Nachmittagsblatt. Die Leitung des Blattes hat Ante Kovac inne.

Die Aufforkung Serbiens und die Ansprache eines Generaldirektors. Die Beograder „Politika“ schreibt: Der Kostenvoranschlag des Forst- und Montanministeriums — mit Rücksicht auf die Aufforkung Serbiens — sieht eine Summe von 20.000 Dinar vor, hingegen verlangt der Herr Generaldirektor dieses Ministeriums zwecks Begleichung seiner Statverrechnungen nichts weniger als 90.000 Dinar.

Auflösung des Nachrichtenbüros „Olo“. Wie aus Beograd berichtet wird, mußte die dortige Nachrichtenagentur „Olo“ ihre Tätigkeit einstellen, nachdem deren Leiter, Doktor Bulicewic, in unbekannter Richtung verschwand.

Tod einer 100jährigen Beograderin. Dieser Tage starb in Beograd Frau Jovanka Jdranovici, die das hohe Alter von 100 Jahren erreichte.

Der Staat und die soziale Not. Aus Ljubljana wird uns berichtet: Das Innenministerium beabsichtigt den Ankauf von zwei zweistöckigen Häusern auf der Rimska cesta, wo das Gendamerielokommando und eine Mannschaftsschule untergebracht werden sollen. Der Preis bezieht sich auf 7 Millionen Dinar, und die Adaptierungskosten sind auf 3 Millionen berechnet. Gelingt der staatlichen Verwaltung der Ankauf dieser Gebäude, so werden 15 Familien rücksichtslos belogiert werden. Der Staat errichtet keine Bauten, um seinen Bedürfnissen zu entsprechen, wohl aber werden Zinshäuser um horrenden Summen angekauft und der Mittelstand in neue Bedrängnis gebracht.

Schutz des Urheberrechtes. Gestern fand im Beograder Außenministerium eine Konferenz statt, die sich mit der Ausarbeitung des Entwurfs über den Schutz des Urheberrechtes beschäftigte.

Der erste Wiener Wolkenkratzer. Der erste Wolkenkratzer in Wien wird von der Gemeinde errichtet werden. Es handelt sich um den Bau eines zwölfstöckigen Wohnhauses von 40 Metern Höhe, das 40 Milliarden kosten und insgesamt 452 Arbeiterwohnungen enthalten soll. Der Wolkenkratzer wird in Neu-Margarethen aufgeführt werden.

Alles für den Weltfrieden. Nach einer Meldung der „Agence Fournier“ hat das französische Kriegsministerium eine neue Maschinengewehrflinte verfertigen lassen, die wegen ihres geringen Gewichtes und ihrer großen Handlichkeit eine fürchtbare Waffe darstellen soll. Es handelt sich um die Erfindung eines französischen Offiziers. Die Konstruktion wird natürlich geheimgehalten.

Marburger Nachrichten.

Silberne Hochzeit. Heute begeht Herr Stefan Cats, Bediensteter der Südbahn, mit seiner Gattin Christine, geb. Dosto, das Fest der silbernen Hochzeit.

Das Schiedsgericht der Wohnungsbehörde für den politischen Bezirk Maribor: Präsidenten: Dr. August Reismann, Advokatskolligient in Maribor; Viktor Parma, Regierungsrat i. P. in Maribor und Milan Malar, Bezirkskommissar in Maribor. — Schiedsrichter (für die Hausbesitzer): Anderl Anton, Tezno; Anton Novak, Studenci; Matjen Josef, Studenci; Murlo Beit, Maribor; Birkler Rupert, Laibersberg; Ivan Reibenschuh sen., Pobrezje; J. Janzelovic jun., Laibersberg; Skof Gregor, Krcevinna; Marinic Ignaz, Krcevinna; Lesnik Moiz, Krcevinna; Soj Karl, Krcevinna; Tement Ferdo, Nova vas; Mandel Anton, Radvanje; Scheiber Franjo, Tezno. — Schiedsrichter für die Mieter: Brumen Anton, Oberlehrer in Tez-

Kinder des Rheines.

Roman von Amy Wothe.
Kleiner Copyright 1918 by Wothe.
Mahn, Leipzig.

62 Nachdruck verboten.
An Kapellen mit der herrlichen Burg Stolzenfels ging es vorüber. An Rhens mit dem Königstuhl. Nun kam Braubach und endlich Boppard. Viele gingen und kamen zu Schiff — nur der eine, den Gerdes zu entdecken hoffte, der kam nicht.
Die Sonne sank tiefer und hüllte Berge und Rebgeleinde in rote Schleier.
Vor Gerdes Augen wogte es wie ein Feuermeer.
Bom Acherdod ließ sich jetzt Lautenklang vernehmen und eine tiefe Männerstimme sang:
„An den Rhein, an den Rhein,
Zieh' nicht an den Rhein.“
Dazwischen tönte frohes Lachen und der Klang der Becher.
Unverträglich schien Gerdes das fröhliche Lärmen. Ein Priester, eifrig in seinem Brevier lesend, wandelte das Schiffsdeck entlang. Es war der einzige Mensch hier in Gerdes Nähe und das Mädchen dachte, wie gut er es doch hätte in seiner inneren Ruhe und Frömmigkeit.

Nun war auch der Priester verschwunden. Alles drängte zum hinteren Teil des Schiffes, wo eine Schaar junger Menschen wieder Reigentänze aufführte, die von Jubel und Hochrufen der Zuschauer begleitet wurden.
Das lustige rheinische Völklein war voll Lust und Freude, während das Schiff immer weiter zog im Abendschein.
Da lag Chrental mit dem alten Silberbergwerk und darüber die malerischen alten Burgen, die den stolzen Rhein so herrlich schmückten.
Gerdes seufzte und stieß mit dem Fuß unwillig an eines ihrer vielen Pakete, daß es weithin über das Schiffsdeck rollte.
Da sah Gerdes, daß sich ein Fahrgast danach bückte und eine leichte Blutstamme über ihr Gesicht, als sie in diesem Fremden Jochen von Winkel erkannte, der zögernd, das Paket in der Hand, auf sie zutrat.
Er war also doch hier auf dem Rheindampfer gewesen und hatte sich nur absichtlich ferngehalten.
Gerdes setzte ihre hochmütigste Miene auf und ohne ihre nachlässige Haltung im geringsten zu ändern, erwiderte sie flüchtig Jochens Gruß, der mit knapper Verbeugung zu ihr sagte:
„Gestatten, gnädiges Fräulein, daß ich diesen Ausreißer wieder Ihrer Obhut übergebe? Ich meine, Sie sind zu reich mit Schätzen dieser Art beladen.“

„Nicht wahr“, gab Gerdes mit spöttisch verzogenem Mäulchen zurück. „Sie wünschen mir gewiß, daß von unseren Leuten niemand am Schiff ist und ich all den Trödel allein schleppen kann.“
„Warum sollte ich Ihnen derartige Unbequemlichkeiten wünschen, gnädiges Fräulein?“ entgegnete Jochen höflich und begann die Pakete sorgsam vom Boden aufzulösen und zusammenzulagen.
„Weil Sie mir übel wollen.“
„Ich, Ihnen?“
Ein unbeschreiblicher Blick Jochens flog zu Gerdes und diese senkte davor fast erschrocken ihre blauen Beilchenaugen.
„Natürlich“, grölte sie dann. „Erst tun Sie, als wären Sie mein bester Freund und plötzlich haben Sie alles vergessen und kennen mich kaum. Ist das recht und ist das ehrlich?“
Jochen hatte jetzt wieder die finstere Falte zwischen seinen Blauaugen, als er nun auf ihre Herausforderung antwortete:
„Es gibt Dinge im Leben, mein gnädiges Fräulein, die einem verbieten, zu handeln, wie man gerne möchte. Denken Sie, daß ich durch viele Ferwege ein mir ganz fremdes Land durchwandern muß — kein Königsland, von dem Sie mir erzählten — sondern ein unwirtliches Gebiet, durch trostlose Ebenen und wilde Schluchten und Berge, die nie zum Ziele führen.“
Gerdes sah den jungen Mann, der in seinem leichten, grauen Sommeranzug hoch

aufgerichtet vor ihr stand und dessen blaue Augen so seltsam zu ihr sprachen, verstört an.
„Ich verstehe Sie nicht, Herr v. Winkel“, stammelte sie, aus ihrer bequemen Stellung aufspringend und ihm hastig gegenüberstehend.
„Um so besser“, gab er kurz zurück. „Dann wird es Ihnen, gnädiges Fräulein, leichter werden, sich mit meinem Wesen, das Ihnen gar nicht mehr behagt, abzufinden.“
In Gerdes Augen drängten sich schon wieder zornige Tränen.
„Sie wollen mich kränken“, laun es tonlos von ihren Lippen. „Sie gehen darauf aus, mir weh zu tun. Ich weiß es und es ist töricht von mir, noch immer daran zu denken, daß es einst anders zwischen uns war. Oder leugnen Sie, daß Sie anders geworden sind?“
Jochens Auge umfasste mit wehmütigem Entzücken die gertauschante Gestalt in dem weißen Kleide, Rosen im Gürtel und Rosen auf dem Hut, den sie jetzt auf das Blondhaar setzte. Aber er bezwang sich und sagte nur, mit einem leinen, spöttischen Lächeln:
„Nein, gnädiges Fräulein, ich leugne nicht, was würde es auch nützen. Die Tatsachen beweisen ja das Gegenteil.“
„Ja, muß denn das alles so sein?“ stammelte sie.
(Fortsetzung folgt.)

no Jarenik Anton, Oberlehrer I. B., Krzevina; Filipis Franz, Tischler in Krzevina; Frole Ivan, Staatsbahninspektor, Krzevina; Hren Anton, Oberlehrer in Studenci; Kaucic Alois, Eisenbahnassistent, Krzevina; Sinko Kesar, Studenci; Nemenski Josef, Oberlehrer in Bobreze; Lindner Rupert, Eisenbahnbeamter, Studenci; Peninil Anton, Eisenbahnassistent, Bobreze; Simcic Josef, Privatbeamter, Krzevina; Dr. Kostohar Franz, Professor, Krzevina; Lusal Radivoj, Lehrer, Krzevina und Volk Alois, Eisenbahnassistent, Studenci.

m. Verpachtung des städtischen Kinos? Wie wir erfahren, trägt sich die Stadtgemeinde mit dem Gedanken, das städtische Kino zu verpachten, was ohne Zweifel sowohl für die Stadtgemeinde wie auch für die Kinobesucher von großem Nutzen wäre: die Stadtgemeinde käme zu einem neuen, ständigen und nicht zu unterschätzenden Eingangsposten und den Kinobesuchern würden geordnetere Verhältnisse im Kino zuteil werden. Gewiß würde sich das städtische Kino in Privat Händen günstiger entwickeln, als dies heute der Fall ist. Es sollen bereits einige günstige Offerten betreffs der Verpachtung eingereicht sein und es liegt nun an der Stadtgemeinde, die Angelegenheit sobald als möglich zu lösen.

m. Polizeichronik. In der Nacht vom Freitag den 8. auf Samstag den 9. d. versuchte während der Fahrt von Maribor nach Ljubljana, und zwar zwischen Rače und Pragersto, der der Polizei gut bekannte und oftmals vorbestrafte Landstreicher Josef Bračun aus Brezice den pensionierten Beamten Emur zu berauben. Glücklicherweise ist diesmal dem Gauner das Vorhaben nicht gelungen. Bračun wurde in Celje ausgewaggoniert und den Sicherheitsorganen übergeben. Sodann wurde er dem Kreisgerichte in Maribor eingeliefert.

m. Wieder ein Diebstahl. Gestern drangen in der Zeit von 14 bis 16 Uhr unbekannte Diebe in die unvorsichtigerweise offengelassene Wohnung des Herrn Simon Renat, wohnhaft in der Koroska cesta 35, und entwendeten Kleider, Wäsche (Hemden und 12 Unterhosen), 1 Rock, 1 Hut, 1 photographischen Apparat, gelbe Schuhe und etwas Geld. Von den Tätern fehlt vorderhand jede Spur. Die übrigen Hausbewohner sahen wohl um die genannte Zeit einige junge Leute im Hause, bachten jedoch, es seien Besucher des Herrn Renat und kümmerten sich daher um sie nicht weiter.

m. Große Not der Familie eines vermöglichen Bachmannes. Vor circa zwei Jahren verunglückte der Bachmann Vatro Kravlj im Dienste auf dem Hauptbahnhofe dazart, daß er dabei den linken Fuß verlor. Infolge langjähriger Krankheit und länglicher Pension des vermöglichen Bachmannes ist dessen Familie (bestehend aus Frau und 3 unbetrogenen Kindern) in eine verzweifelte Lage geraten, so daß rasche Hilfe dringend geboten ist. Vor kurzer Zeit wurde in Maribor ein engerer Ausschuss gebildet, mit der Aufgabe, in kürzester Zeit einen Unterhaltungsabend, dessen Reingewinn der Mildeutung des traurigen Todes der Familie des vermöglichen Bachmannes gewidmet sein wird, zu veranstalten. Der angeführte Ausschuss erlaubt sich schon heute den zu veranstaltenden Wohlthätigkeitsabend wärmstens zu empfehlen.

m. Jahresabschlussversammlung des „Unterstützungsvereines für entlassene Sträflinge“ in Maribor. Am 23. d. um 16 Uhr hält der Marburger Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge im Konferenzzimmer der Männerstrafanstalt seine 32. Jahresabschlussversammlung mit üblicher Tagesordnung ab.

m. Kartenvorverkauf für das Invalidenkränzchen. Den Vorverkauf der Karten für das am 16. d. im Gdhsaale stattfindende Invalidenkränzchen (unter dem Protektorate des Herrn Bürgermeisters Ordar) übernahmen folgende Tabaktraffiken: Račel und Solec in der Melhandrova cesta, Kopina am Kralja Petra trg und die Haupttrafik am Haupt trg.

m. Spenden für die Rettungsgesellschaft. Frau Amalie Pantar, Professorswitwe, spendete an Stelle von Blumengrüßen für die verstorbene Frau Amalie Kurbic 25 Din. und dem Mannschafsfonde der Feind. Feuerwehr 20 Din. Herr Karl Krejtnig spendete für die Rettungsgesellschaft 40 Din.

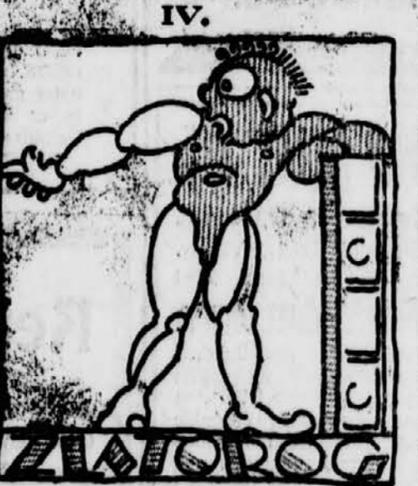
m. Wochenbericht über aufstehende Krankheiten (für den Stadtbezirk Maribor vom 3. bis 9. Februar): 1 Ruhrfall (neu) und 7 Scharlachfälle (6 von früher und 1 neuer).

Beltauer Nachrichten.

h. Trauung. Verloffenen Samstag fand um 12 Uhr mittags in der Rochus-Kapelle bei Ptuj die Trauung des Herrn Notariatskandidaten Viktor Strabar mit Frä. Mihi Bratanitsch statt. Trauzeugen waren Herr Dr. Bela Stuber für die Braut und Herr Notar Franz Strafella für den Bräutigam.

p. Ausschreibung von Postämtern. Folgende Postämter gelangen zur Neubeschung: Ptujega gora (Maria-Neustift), Sv. Lovrenc na Dravskem polju (St. Lorenzen am Draufelde), Burberg und Sv. Barbara in der Kollos.

p. Gerichtsfall. Der Besitzer Stephan Podlipnik aus Bristova bei Ptuj wurde nach Paragraph 104 des serb. Strafgesetzes angeklagt, weil er dem Gendarmereikommando in Maribor brieflich mitteilte, daß der Gendarm Znidarski gelegentlich einer Tanzunterhaltung im Gasthause Sel die Waffen abgelegt und getranzt habe. Marie Fras und deren Sohn Franz Fras sind mitangeklagt, weil sie dem Stephan Podlipnik die diesbezüglichen Informationen gegeben haben sollen; Marie Fras soll außerdem auch die Marke gekauft und den Brief auf die Post getragen haben. Bei der Verhandlung gab Podlipnik zu, den Brief geschrieben zu haben. Marie und Franz Fras bestätigten, daß der Gendarm Znidarski tatsächlich im Dienste getranzt habe, daß sie aber dem Podlipnik keine Informationen gegeben hätten. Die Verhandlung wurde zwecks Einvernahme weiterer Zeugen vertagt.



Jumbo glaubt, bei dem Gebrauche von ZLATOROG-Seife an Zauberei. Er kann sich nicht denken, daß eine Seife so spielend leicht und gründlich reinigt, und denkt, daß, wenn er sich auch einen Arm wäscht, ein Bein zumindest wieder schwarz wird. Hierin hat er sich aber getäuscht. ZLATOROG-Seife macht alles in kürzester Zeit blendend weiß, obwohl der Verbrauch ein sehr geringer ist.
(Fortsetzung folgt)

Emmer Nachrichten.

r. Todesfall. Dieser Tage starb hier Frau Urzula Breschar, Witwe eines Hilfsamterdirektors und Mutter des hiesigen Arztes Herrn Dr. Emmerich Breschar.

e. Restaurierung der Kapuzinerbrücke. Die baufällig gewordene Kapuzinerbrücke ist nunmehr so gründlich ausgebessert worden, daß ihr nach Meinung berufener Fachleute noch eine Dauer von mindestens 10 Jahren bevorsteht. Das Neukere der Brücke ist recht hübsch. Dieser Tage wird die Kollaudierung vorgenommen werden; der Verkehr entwickelt sich wieder normal. Die auf beiläufig 250.000 Dinar präliminierten Kosten bestreiten teilweise die Gemeinde Celje und teilweise der Staat. Kleinere Beiträge leisteten die Bezirksvertretung und die Gemeinde Celje-Umgebung.

c. Tanzunterhaltung des Männergesangsvereines. Am Samstag den 9. d. veranstaltete der hiesige Männergesangsverein im Hotel „Anton“ eine Tanzunterhaltung, die einen zahlreichen Besuch aufweisen konnte und ohne Zwischenfall verlief.

c. Eisenbahnerball. Verloffenen Samstag hatten die Eisenbahner im Karodni dom ihren diesjährigen Ball, der recht gut besucht war und in äußerst animierter Stimmung verlief.

c. Sterbestatistik. Im Monate Jänner starben in Celje insgesamt 14 Personen, davon 10 im Allgemeinen Krankenhaus.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor
Dienstag den 12. Februar: „Mercader“ Ab. A.
Mittwoch den 13. Februar: „Geckhoffen.“
Donnerstag den 14. Februar: „Des Trübsalberlhus, Ab. B.“

† Milenko Paunovic: „Südslawische Symphonie.“ Nachträglich wird uns aus Ljubljana berichtet: Die „Südslawische Symphonie“ des serbischen Tonbilders Milenko Paunovic wird am 17. März d. J. unter Leitung des Kapellmeisters Dr. Josef Cerin im Rahmen eines symphonischen Konzertes der Drau-Divisionskapelle in Ljubljana zur Erstvorführung gelangen. Dr. Cerin widmet sich schon seit längerer Zeit vornehmlich der Aufführung von symphonischen Werken größeren Stils. So wurde dortselbst schon im Jahre 1921 unter seiner Leitung Joh. Seb. Bachs „Matthäus-Passion“ aufgeführt. Am 21. Jänner d. J. dirigierte er ein Konzert, an dem Werke von Michaux, Mozart, Saint-Saens und Mendelssohn-Bartholdy gegeben wurden. Einen namhaften Erfolg hatte Doktor Cerin gelegentlich der Aufführung von Dvoraks „Stabat Mater“ (unter Mitwirkung der „Glasbena Matka“ und der Solisten Betetto, Simenc, Zitova, Borova) zu verzeichnen. Man erwartet das neue Werk von Paunovic mit größtem Interesse.

Kino.

1. Mariborski bioskop. Der Abenteuerfilm „Croberer des Westens“, der so viel Anklang fand, hat heute seinen letzten Spieltag. — Morgen Donnerstag geht der erstklassige Sensationsfilm „Phantom“ nach dem gleichnamigen Roman von Gerhart Hauptmann über die Leinwand. Der Film ist nach dem Roman der „Berliner Illustrierten Zeitung“ von Thea von Harbou bearbeitet. Photographische Leitung: Arcl Greatfar; Bauten nach Entwürfen von Hermann Warm. Die berühmtesten Filmdarsteller, wie Lya de Puttk, Alfred Abel, Frieda Richard, Aud Egede Nissen usw. brillieren in dem Werk. Die Kinos der Großstädte waren bei der Aufführung dieses bedeutenden Filmwerkes wochenlang überfüllt. Auch in Maribor dürfte das Werk einen starken Erfolg erzielen und ist daher angezeigt, sich die Eintrittskarten rechtzeitig zu sichern.

1. Mestni kino. Von Dienstag den 12. bis Donnerstag, 14., findet die Vorführung des Filmes „Lloyd George, der Führer der Opposition“ (Der Doppelmann), großer Monumentalfilm der Saison 1924-25 in 8 Akten aus der Welt des Parlamentes, mit Guy D'Arrest in der Doppelrolle statt. Der Sensationsfilm par excellence beherrschte wochenlang das Repertoire der Großstadttheater. Der Film mit der besten schauspielerischen Leistung, die je geboten. Das Buch der Saison 1923 im Film: Katarina C. Trestor, Meisterroman „John Chilotte M. P.“ in diesem epochalen Film. Für die Jugend frei.

Sport.

: Der neue Ausschuss des jugoslawischen Fußballverbandes. Bekanntlich fand Samstag den 9. d. in Zagreb die diesjährige Vollversammlung des jugoslawischen Fußballverbandes statt. Die Versammlung soll bis vier Uhr morgens gelagt haben. Wie uns nun berichtet wird, wurde folgender Ausschuss gewählt: Wirth, Präsident; Vizepräsidenten: Jug, Dar, Dolezal und Jug, Safarit; 1. Sekretär: Renad Tadic, 2. Sekretär: Koscevic Slavisa; Kassier: Dusan Jinaja; Ausschussmitglieder: Jelinek, Dr. Peles, Kofmanit, Magdic, Barata, Sekulic, Fischer, Horvat, Mihajlovic, Remec, Rudelic und Kreclic.

Volkswirtschaft.

× Die Einnahmen der Zollämter. In der dritten Dekade des Monats Jänner betragen die Einkünfte der Zollämter in unserem Staate 41.561.595 Dinar gegen 34 Millionen in der zweiten Dekade desselben Monats. Die größten Einkünfte hatte das Zollamt in Zagreb zu verzeichnen (7.606.294 Dinar). An zweiter Stelle kommt das Ljubljanaer Zollamt mit 4.858.401 Din. Die übrigen Zollämter in Slowenien wiesen aus: Maribor 2.579.569, Celje 762.054, Rače 630.603, Jesenice 379.569, Gorinja Radgona 145.883, Prevalje 28.048, Dravograd 22.655 und Murska Sobota 11.652 Dinar.

× Neuerlicher Sturz der Ungarkrone. Die Ungarkrone verzeichnet ein neuerliches Sinken ihres Kurses an ausländischen Geldmärkten. Der Grund dieser Baiffe liegt offenbar in dem Umstande, daß die Anleiheverhandlungen in Paris und London wegen der mehr oder weniger intransigenten Haltung Ungarns gescheitert sind.

× Katastrophale Baiffe der Rentenmark. Aus Berlin wird gemeldet: Der Sturz der Rentenmark greift in seinen Auswirkungen immer mehr um sich und bildet eine Katastrophe von besonderer Bedeutung. Die Rentenmark wird scheinbar das Schicksal der Papiermark teilen müssen. In breitesten Kreisen des Volkes weigert man sich, die Rentenmark als Zahlungsmittel anzunehmen. Die internationale Spekulation hat sich bereits mit großen Mengen dieses sinkenden Zahlungsmittels eingebekkt. Man nimmt an, daß französische Agenten diese Aktion betreiben, um sich für die deutsche Spekulation mit dem Franken zu rächen. Die Lebensmittelpreise sind seitdem sprunghaft gestiegen.

× Das Verbot der Butterausfuhr aus Frankreich. In Frankreich wurde die Ausfuhr von Butter untersagt, um, wie man meinte, den Preis derselben herabzusetzen. Doch seitdem diese Maßnahmen getroffen wurden, verteuerte sich die Butter von Woche zu Woche. Die Gründe dafür sind sehr naheliegend: die Fabrikation der Butter ist in Frankreich fast gänzlich eingestellt; die Exporteure, denen es nicht erlaubt ist, Butter auszuführen, schaffen eben die Sahne ins Ausland. Andererseits erreichen die Preise für Käse eine beträchtliche Höhe, da derselbe aus dem Auslande eingeführt wird. Die Milch wird nun in größerem Maße als früher zur Fabrikation von Käse verwendet.

× Internationale Wirtschaftskonferenz in London. In der Zeit vom 30. Juni bis 12. Juli tritt in London eine Wirtschaftskonferenz zusammen, zu der auch unser Königreich geladen wurde. Jugoslawien wird durch einen Delegierten vertreten sein.

× Das englische Interesse für Baros. Dieser Tage weilten einige Vertreter der englischen Wirtschaft in Fiume. Sie beschäftigten auch die Hafenanlagen von Baros und nahmen nebstbei Notiz von der Kapazität des Hafens, um die Organisierung des englischen und nordamerikanischen Seeverkehrs mit diesem Adriahafen in die Wege zu leiten.

Letzte Nachrichten.

Zulassung der Uebereinkommen über die privaten Versicherungsgesellschaften.

W.B. Rom, 11. Februar. (Stefani.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, wodurch die in Rom am 6. April 1922 mit Oesterreich, der Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Jugoslawien und Ungarn abgeschlossenen Uebereinkommen betreffend die Verwaltungsfragen und finanziellen Angelegenheiten privater Versicherungsgesellschaften in Kraft gesetzt werden.

Die Subventionierung der Handelschiffahrt abgelehnt.

W.B. Paris, 11. Februar. (Wolff.) Die Kammer erledigte eine Reihe von Abänderungsanträgen, darunter einen Antrag gegen die Subventionierung der Handelschiffahrt, der mit 373 gegen 200 Stimmen abgelehnt wurde, nachdem der Finanzminister die Beratungensfrage gestellt hatte. Nächste Sitzung morgen.

Fledtrophus in Budapest.

W.B. Budapest, 11. Februar. Wie „Magyar Orszag“ meldet, sind gestern zwei weitere Personen an Fledtrophus gestorben.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

h. Familienabend des Ärztevereines. Da Mittwoch den 6. d. infolge des Konzertes der „Glasbena Matka“ der Familienabend des „Zdravnisko brustvo v Mariboru“ nicht stattfinden konnte, wird hiemit allen p. t. Kollegen bekannt gegeben, daß derselbe Mittwoch den 13. d. zur gewöhnlichen Stunde stattfinden wird. Der Ausschuss.

Ein tüchtiger Mensch? Wer es sein will, bedarf guter Gesundheit. Bei den ersten Anzeichen von Schwäche ist eine Tasse Do-ma-l-i-n-e ein gutes Mittel um gesund und tüchtig zu bleiben. Erhältlich in jeder Apotheke.

Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntagsnummer die Inserate bis Freitag abends einzubringen. Schluß für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

Verschiedenes

Diebe

Den Briefordner sind doch die „Tubus“. Dauerhafte u. elegante Ausführung, beste Mechanik! Erhältlich nur bei Ant. Kund. Vogel, Schreibmaschinen-Gesellschaft, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. 10882

Rundholz, größeres Quantum, wird auf einer Galfersäge in Maribor ab 1. Mai d. J. zum Verschneiden übernommen. Ersuche um baldigste Zuschriften unter „Rundholz“ an die Verw. 993

Feine Kost, eventuell auch Zimmer, wird vergeben. Auskunft in der Verw. 1296

Geschäftshomage mit 100.000 Dinar wird für gutes Unternehmen gesucht. Witwe, nicht über 40 Jahre, bevorzugt, da Heirat nicht ausgeschlossen. Offerte unter „Slowenerin“ an die Verw. 1328

Ein Mädel von 8 Jahren wird an bessere Leute gegeben. Meliska ceka 59, Tür 1. 1469

Zu kaufen gesucht

Schreibmaschine kauft R. Richter, Dravograd. 1310

Holzkästen mit Leder- oder Kattunüberzug, unterhalten, zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe an die Verw. 1310

Zu verkaufen

Möbel

sch. Schlaf- und Speisezimmer, sowie Küchen am billigsten bei Berco in drag, Petrušica ul. Nr. 2. 8060

Schreibmaschine zu verkaufen. Offerte unter „Günstig“ an die Verw. 1311

Stahlhügel, herrliches Instrument, verkauft R. Richter, Dravograd. 1312

Sand- Rührmaschine zu verkaufen. Presernova ulica 21/1, Tür 4. 1361

Phoent - Sandrührmaschine, neu, samt Zubehör. Trzaska ceka 20, 2. St., Tür 10. 1417

Mayer's Begikon, in kompl. Bänden, älterer Jahrgang, in Leder gebunden, ist preiswert zu verkaufen. Trzaska ulica 10, im Geschäft. 1457

Schönes Flobertgewehr, Remington, Kasperl, Der Weltkrieg, illustriert, 114 Bände, neu, von 1914 und 1916. Antrage in der Verwaltung. 1455

Singer-Rührmaschine, fast neu, altdeutsche und polierte Schlafzimmerschrankmöbel, vier doppelkürige, harte Rücken, harte Beine, zwei Schlafdivane, gut erhalten, schöne Zimmertische samt Stühlen, Kinderbetten, Wandspiegel, Waschtisch mit Marmor, großer Schreibtisch und Verschiedenes. Anzufragen Kotovski trg 8, 1. Stod, links. 1436

Perlelepische (Uffak, Kasan), 16 und 5 m², zwei Delgemälde, billig abzugeben. Adresse in der Verw. 1471

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer, mit elektr. Licht. Zentrum gelegen, zu vergeben. Anzufragen in der Verw. 1434

Möbliertes Zimmer, mit zwei Betten, zu vermieten. Dravograd ulica 3. 1453

Neu möbliertes Zimmer, nur an besseren Herrn, zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 1461

Süßliches, möbliertes Zimmer, elektrische Beleuchtung, an unabhängigen Herrn, zu vermieten. Sodna ulica 16, Tür 5, von 2 bis 4 Uhr. 1460

Rein möbliertes Zimmer, ist an einem Herrn, zu vermieten. Preis 600 Kronen. Eventuell auch Verpflegung. Pobrezka ceka 9, 1. St. 1468

Schönes, sonniges Sparderszimmer, wird gegen ein eben solches, oder Zimmer und Küche, getauscht. Anfrage in der Verw. 1442

Erkranktes Geschäft, in Maribor, krankheitsshalber zu verkaufen. Anträge unter „Prima Geschäft“ an die Verw. 1220

Zu mieten gesucht

Zwei leere Zimmer, oder ein großes mit Vorzimmer, sucht für sofort oder später, junger, solider Kaufmann. Parkett und elektrisches Licht Bedingung. Anträge unter „Schöne Wohnung“ an die Verw. 1444

Stellengesuche

Jünger Mannsklarist, tüchtig, sucht Stelle. Gesl. Anträge unter „Strebsam“ an die Verwaltung. 1234

Tüchtige, selbständige Buchhalterin, mit mehrjähriger Praxis, in allen Kontorarbeiten versiert, sucht ihre Stelle, gegen solche, in gutem Geschäftshause, zu ändern. Anträge unter „Verlässliche Kraft“ an die Verw. 1458

Maschinen- und Elektrotechniker, Absolvent einer Ingenieurschule, sucht Anfangsstellung. Angebote unter „Konstrukteur“ an die Verw. 1459

Offene Stellen

Küchin für Alles, deutschsprechend, anständig, willig, wird für kleine Familie gesucht. Offerte unter „Nr. Ja-10407“ an Publicitas d. d. Annoncenexpedition, Zagreb, Gunduličeva 11. 1389

Gärtnerin, ledig, zum selbständigen Betrieb, welcher Sägen, Scherfen und Schranken kann, wird gesucht. Anträge nebst Ansprache, brieflich an Dr. Gorjan, Zagreb, Akademicki trg Nr. 1. 1466

Einfaches, nettes, deutsches Mädchen (Fräulein), wird für zweijährigen Knaben gesucht. Dieselbe muß geübt sein in Kindererziehung, etwas Nähen und Zimmerarbeiten mitheßen. Offerte an Josef Birnbaum, Karlovac. 1463

Verkauflerin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, welche sich auch als Verkäuferin eignet, mit Praxis, wird sofort aufgenommen. Vorzustellen von 12-14 Uhr, im Brantwein- und Essiggeläch, Koroska ceka 18. 1467

Korrespondenz

„Gicht“, Antwort in der Verw. 1462

Gle annoucierezen bilij und sachgemäß nur dur die Annoncenexpedition Voršič Glomsko trg 16, 1462

GERDA-

Schnittmuster



Reisender Kohlenbergwerk

von groß. kroatisch. gefucht. Gefordert: Fachmann, SSS-Staatsbürger, Kenntnis einer jugoslawischen Sprache, tadellofes Vorleben, Wohnst. in Zagreb. Angebote mit Angabe der Referenzen, der bisherigen Verwendung und der Ansprüche unter „R. G. 59“ sind an die Verwaltung des Blattes zu richten. 1454

BLOCKS

n verschiedenen Größen hat abzugeben
Mariborska tiskarna d. d.

B und DAUNEN

Original Teleki-Reben in SNS. Prvi jugoslavenski loznjaci in Daruvar. Sigmund Teleki, Villany. Eigentümer: 1393
Milan Bresslauer, Daruvar. Nach Größe und Reinheit der Sorten erste und größte Anlage im Staate. Offerieren ihre berühmten Produkte aller bekannten amerikanischen Veredlungen und Wurzeln aus der Daruvarer Anlage in bester Qualität, aber besonders: Berlandieri x Riparia Teleki 8 B, Rupestris Monticola, Aramos x Rupestris Ganzin Nr. 1, Riparia Portalis. Vormerkungen werden angenommen, solange Vorrat reicht. Aufträge sind zu senden an die Verwaltung der Prvi jugoslaven. loznjaci Milan Bresslauer DARUVAR.

Paprika

in Säcken von 5, 10, 20 u. 50 kg. bei Emil Vesic, Subotica Stosova ulica 3. Ständig großes Lager.

NUR im neuen Geschäft

661 B. Veselinovic & Co. Maribor, Gosposka ul. 26 bekommen Sie ein

schönes Geschenk

wenn Sie für 500 Dinar und mehr einkaufen. Preise konkurrenzlos.

Verlässliche selbständige Gasthaus-Köchin

gesucht. Auskunft erteilt die Verwaltung der Marburger Zeitung. 1435

FRANC FERK

WAGENSATTLER UND LACKIERER

Jugoslovanski trg 3, neben der Bezirkshauptmannschaft übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, Tapezieren und Lackieren von Autos, Wagen und Schlitten. Fertige Wagen sind stets am Lager. 9228

Wagenfabrik MARIBOR

Mlinska ulica 44

hat zu verkaufen Phaetons, Ringwagen, Einspänner-Gummiautofahrerwagen, sowie Schlitten neue und gebrauchte. Stets lagernd. — Auch werden sämtliche Reparaturen bei Autos, Wirtschaft- und Fuhrwagen zu billigsten Preisen übernommen. 943

Geschäftsbücher

aller Art werden wegen Auflassung dieses Artikels bis Ende Dezember d. J. auch direkt an Konsumenten abgegeben und zu En-gros-Preisen mit 10 Prozent Rabatt berechnet. Das Sortiment besteht aus einfacher Strazza bis zum feinsten amerikanischen Journal.

Papier- und Pappen-Fabrikniederlage Soudsch Gef Maribor, Presernova ulica 1. Telefon int. 148. 10963

WIRTSCHAFTERIN

ältere, verlässliche und ernste Person, welche selbständig und gut kocht, wie auch sämtliche Hausarbeiten verrichtet, suchen zwei ledige Kaufleute in der Provinz unter garantiert guter Behandlung. Offerte mit beigelegter Photographie und Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten sub Chiffre: „Ständige Stelle“ an die Administration des Blattes. 1396

Reisender der elektrotechnischen Branche, jugoslawischer Staatsangehöriger, wird von einem berühmten elektrotechnischen Unternehmen gesucht.

Offerte mit curriculum vitae und Angabe der Bedingungen wollen unter der Chiffre „Versierter Reisender za 1421“ an Publicitas d. d., Annoncen-Expedition, Zagreb, Gunduličeva ulica 11, gerichtet werden. 1470

Zu kaufen gesucht:

Einige laufend Kubikmeter Tannen- und Fichten-Rundholz (Langholz sowie auch Altholz) frische Schälgerung, gesunde und handelsübliche Ware. 1464

Detaillierte Offerte sind zu richten an die Firma: „BOIS“ S. A. Usterstraße 19 Zürich.

LEIPZIGER

19

vom 2. März



Frühjahrsmesse

4

bis 8. März

Allgemeine Mustermesse mit Technischer Messe und Baumesse.

Größte und älteste internationale Messe der Welt. Beste Absatzmöglichkeit, vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit bei größter Ersparnis an Zeit und Kosten.

Entgegennahme von Anmeldungen und Auskünfte durch SSS transportno d. d. Jacob & Valentin Akademicki trg 8 Zagreb Telephone 13-31 und 2573

Die Herbstmesse 1924 findet vom 31. August bis 6. September statt.